



## FAQ zum Masterstudium



Das Angebot von Aus- und Weiterbildungen ist gross. Viele Studierende aber auch Arbeitgeber sehen den Wald vor lauter Bäumen, sprich BSc, MSc, DAS, MAS, MBA, EMBA und NDS nicht mehr. Die folgenden Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Masterstudium, sollen Licht ins Dunkel bringen.

**Was bedeutet der Begriff Master?** Als Master wird gemäss der Bologna Studienreform die zweite, vertiefende Ausbildungsstufe bezeichnet. Sie steht zwischen dem einführenden Bachelorstudium und dem wissenschaftlich ausgerichteten Doktorat.

**Was ist ein konsekutives Masterstudium?** Als konsekutiv werden Masterstudiengänge bezeichnet, die an ein Bachelorstudium der gleichen Fachrichtung anschliessen und auf diesem aufbauen.

**Worin unterscheiden sich exekutive von konsekutiven Masterstudiengängen?** Exekutive Master- und MBA-Studienangebote richten sich vorwiegend an Studierende, die kein wirtschaftliches Bachelorstudium, sondern beispielsweise eine technische Ausbildung absolviert haben. Sie setzen meist eine mehrjährige Berufserfahrung voraus, erfordern eine geringere Studienleistung, und sind erheblich teurer als konsekutive Masterstudiengänge.

**Was bringt das Master- zusätzlich zum Bachelorstudium?** Das Masterstudium vertieft das Fachwissen der Bachelorabsolvent/innen in einem Schwerpunktthema, es fördert das interdisziplinäre und kritische Denken und vermittelt die methodischen Kompetenzen, um einen eigenständigen Beitrag zur Lösung von anspruchsvollen Problemen in der Praxis leisten zu können.

**Kann man mit einem Fachhochschul-Bachelor auch an einer Universität weiterstudieren?** Das Ziel der Bologna-Studienreform ist es, die Mobilität der Studierenden zu fördern. Grundsätzlich ist ein Übertritt von der Fachhochschule zur Universität deshalb möglich. Viele Universitäten stimmen aber ihre Masterstudiengänge auf die eigenen Bachelorausbildungen ab und verlangen von FH-Absolvent/innen zusätzliche Qualifikationen, die 30-40 ECTS umfassen können.

**Wie unterscheidet sich das Masterstudium an einer Universität vom Studium an einer Fachhochschule?** Das Studium an einer Universität ist wissenschaftlicher ausgerichtet. Die Dozierenden sind in der Grundlagenforschung tätig und haben weniger Praxisbezug als FH-Dozent/innen. Die Anzahl der Studierenden ist grösser und die Betreuung entsprechend geringer.

**Wie schätzt die Wirtschaft Bachelor- und Masterabschlüsse ein?** Nach anfänglicher Skepsis gegenüber der Bologna Studienreform anerkennen heute die meisten Arbeitgeber den Bachelor als berufsqualifizierenden Abschluss. Tätigkeiten, die hohe Ansprüche an das analytische Denken und die Fachkenntnisse stellen oder eine Führungsfunktion beinhalten, werden jedoch meist mit Masterabsolvent/innen besetzt.

**Worauf sollte man bei der Auswahl eines Masterstudiums achten?** Das Masterstudium soll für die berufliche Zukunft qualifizieren. Wichtig sind deshalb die persönlichen Ziele, Interessen und Neigungen bei Auswahl des Themenschwerpunktes. Das Studium sollte von einer anerkannten und akkreditierten Hochschule angeboten werden, die im Thema des Masters eine ausgewiesene Kompetenz in Forschung und Dienstleistung aufweist. Bedeutend können zudem die Grösse und Betreuungsintensität des Studienganges, die Attraktivität des Hochschulstandortes und die Möglichkeit Auslandsemester und Praktika zu absolvieren sein.

**Werde ich auch mit einem FH-Diplom zu Master-Programmen zugelassen?** Studierende mit einem FH-Diplom werden ebenso zu Masterstudiengängen zugelassen, wie solche mit Bachelor-Abschlüssen. Ihnen wird teilweise sogar ein Teil der Studienleistung im Masterprogramm erlassen, wenn Studieninhalte durch ihre vorgängige Ausbildung bereits abgedeckt sind. Der Grund dafür liegt darin, dass die Erlangung des FH-Diploms eine grössere Studienleistung voraussetzt als ein heutiger Bachelorabschluss.

**Wieviele Studierende werden in Zukunft als Master abschliessen?** Gemäss der Studie ‚Bologna Barometer 2007‘ des Bundesamtes für Statistik schliessen rund 80% der universitären Wirtschaftsstudent/innen mit einem Master ab. An den Fachhochschulen liegt die Quote von Masterabsolvent/innen noch bedeutend tiefer, was die Gefahr mitbringt, dass ein Zwei-Klassen-System entsteht, denn für die Wirtschaft ist es in den meisten Fällen nicht relevant, ob jemand den Master an einer Fachhochschule oder an einer Universität absolviert hat, es ist aber sehr wohl relevant ob er oder sie sich als Master oder als Bachelor bewirbt.

**Wie bewerbe ich mich für ein Masterstudium?** Da es keinen automatischen Übergang vom Bachelor- ins Masterstudium gibt, muss man sich für das Masterstudium neu bewerben. Viele Masterstudiengänge sind zulassungsbeschränkt und fordern von den Bewerber/innen einen Nachweis des akademischen Abschlusses, einen Lebenslauf und ein persönliches Motivations-schreiben.

**Kann man zwischen Bachelor und Master auch arbeiten?** Es ist durchaus möglich, eine kurze Berufstätigkeit zwischen Bachelor- und Master-Studium einzuschieben. Wir empfehlen, den zeitlichen Abstand zwischen Bachelor und Master nicht zu gross werden zu lassen, da die Verpflichtungen meist zunehmen und eine Rückkehr ins Studium immer schwieriger wird.

**Studiert man besser Vollzeit oder Teilzeit?** Berufsbegleitende Master haben den Vorteil, dass das Studium durch Erfahrungen aus der Praxis bereichert wird und neues Wissen aus dem Studium sofort auf den Berufsalltag übertragen werden kann. Die berufliche Tätigkeit erleichtert zudem die Finanzierung des Studiums. Das Vollzeitstudium hat den Vorteil, dass es wesentlich weniger lang dauert, man sich ganz auf das Studium konzentrieren kann und weniger Stress hat. Letztlich ist es eine Frage des Typs und der Lebenssituation, ob man besser ein Vollzeit- oder ein Teilzeitstudium wählt.

**Wie lange dauert ein konsekutives Masterstudium?** Konsekutive Masterstudiengänge umfassen zwischen 90 und 120 ECTS-Punkte - das entspricht einer Studienleistung von etwa 2'700 – 3'600 Arbeitsstunden. Diese verteilen sich im Vollzeitstudium auf drei bis vier Semester, im Teilzeitstudium auf sechs bis acht Semester.

**Was kostet ein Masterstudium?** Für Masterstudenten gelten meist die gleichen Studiengebühren wie die Bachelorstudent/innen an einer Hochschule. In der Regel betragen sie zwischen 500 und 2000 Franken pro Semester. Private Hochschulen verlangen deutlich höhere Gebühren, die mehrere tausend Franken pro Semester betragen können. Auch weiterbildende EMBA, MAS und DAS Programme werden vom Bund nicht subventioniert und sind deshalb voll kostenpflichtig.

**Was für konsekutive Master bietet die HTW Chur an?** Die HTW bietet im Wirtschaftsbereich einen Master of Science in Business Administration mit zwei Vertiefungen an. Die Vertiefung Entrepreneurial Management fokussiert auf das Thema Unternehmungsentwicklung und zeigt den Studierenden, wie neue Geschäftsideen entstehen, wie man deren Wachstum nachhaltig gestaltet und wie die Herausforderungen der Internationalisierung gemeistert werden. In der Vertiefung Tourism lernen die Studierenden die Besonderheiten der Tourismus- und Freizeitindustrie kennen, sie erfahren, wie man neue touristische Produkte entwickelt und Destinationen führt.